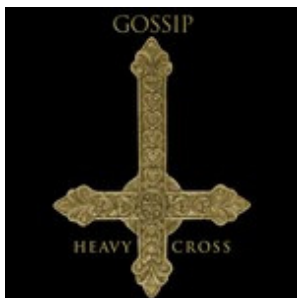




Rhythm Of The Charts

Robbie ist zurück - und Jay-Z auch!

Mit einem gewaltigen Werbeaufwand ist die neue Single von **Robbie Williams** lanciert worden. Nach dem Flop seines sehr experimentellen Albums "Rudebox" und einer langen Auszeit besteht die Gefahr, daß sein Stern nicht mehr so hell leuchtet wie zuvor. Musikalisch ist "Bodies" eine doppelte Rückkehr. Sowohl zu seinem weniger kommerziellen Sound des letzten Albums (in den Versen) als auch dem klassischen Sound à la "Angels" (im Refrain). Letzte Woche gab es einen Einstieg in den Airplaycharts auf #13, diese Woche schießt das neue Werk an die Spitze. Dadurch ist die Verweildauer von Green Day auf #1 abrupt beendet. Überhaupt gab es mit "Please Don't Leave Me", "When Love Takes Over", "21 Guns" und "Bodies" vier verschiedene #1-Hits innerhalb des letzten Monats. Daß Robbie Williams noch einige Zeit oben auf dem Treppchen verbringen wird, dürfte sicher sein. Damit gab es zwei aufeinanderfolgende Spitzenreiter, die es jeweils nur eine Woche ausgehalten haben. Dies ist in den MusicTrace-Charts seit 2006 erst zweimal vorgekommen. Zuletzt im August 2007 mit Songs von Mika und Avril Lavigne.



Bei den Singles schieben sich Beth Ditto und ihre Mädels auf #2 vor. Nachdem "Heavy Cross" am 2. August den gewaltigen Satz 15-3 hingelegt hatte, legen **Gossip** diese Woche noch mal nach (CH 4-2). Dadurch verdrängen sie Marit Larsen, die mit "If A Song Could Get Me You" leicht abrutscht (CH 2-3). Doch keiner der Titel war stark genug, um The Black Eyed Peas vom Thron zu stürzen. Somit dominiert "I Gotta Feeling" zum fünften Mal die Schweizer Hitparade. Von den drei Neuzugängen gehen zwei auf das Konto von Jay-Z. Der Rapper meldet sich zurück mit dem Album "The Blueprint 3", eine der in den USA mit großer Spannung erwarteten Herbstveröffentlichungen. Die beiden Vorgänger erreichten (beide Tophits in den USA) respektive #59 (2001) und #52 ("The Blueprint 2: The Gift & The Curse", 2002).

Da schneidet die dritte Ausgabe mit ihrem Einstieg auf #12 noch am besten ab. Außerdem ist es das erfolgreichste Soloalbum von Jay-Z, denn die bisher einzige Top 10-Notierung, #2 für "Collision Course", war eine Zusammenarbeit mit Linkin Park. Aus "Blueprint 3" stammen insgesamt drei aktuell platzierte Singles. "Run This Town" (CH 10-12) mit Rihanna und Kanye West verfügte letztes Mal noch über eine Top 10-Notierung. Der offizielle Nachfolger wird das Duett mit Alicia Keys werden ("Empire State Of Mind", CH 38 Top). Außerdem neu ist "Young Forever" mit Mr. Hudson auf #44. Dazwischen melden sich die Backstreet Boys zurück. Vor zwei Jahren war das Quartett letztmalig in der Top 100 vertreten. "Inconsolable" erreichte #8. Mit der Hilfe von Produzent RedOne, der auch Lady GaGa einen Hit nach dem anderen liefert, kehren sie zurück mit "Straight Through Your Heart" (CH 41 neu), trotz des neuen Produzenten ein Poptitel im klassischen BSB-Gewand. Der Tod von Patrick Swayze hinterläßt nicht unerwartet seine Spuren. Der Schauspieler nahm mit "She's Like The Wind" seine einzige Single auf, die zum großen Hit avancierte. 1988 reichte es zu #23, jetzt gibt es einen Wiedereinstieg auf #77. Doch ein weiterer Hit aus dem Film 'Dirty Dancing', der Patrick zum Star machte, findet seinen Weg in die aktuelle Schweizer Hitparade. "(I've Had) The Time Of My Life" war der große Finalsong und weltweit ein Riesenerfolg für Bill Medley & Jennifer Warnes. Anfang 1988 gab es #5, diesmal #82.

Im digitalen Zeitalter gilt eigentlich die Devise 'alt ist wie neu'. Denn wie die beiden 'Dirty Dancing'-Titel beweisen, können jederzeit alte Hits wieder in den Charts auftauchen. Es gibt keine Produktionszeit und keine Lagerbeschränkungen wie früher. Songs können ad hoc heruntergeladen werden. Umso bemerkenswerter war der Einstieg von 14 Beatles-Alben letzte Woche. Denn das Remastering-Projekt ist nur auf CD erhältlich, nicht als Download. Viele der Alben legen in dieser Woche sogar noch mal zu, "Yellow Submarine" kommt sogar neu herein. Gotthard haben den Rekord inne für die meisten #1-Alben. Mit "Need To Believe" haben sie das Dutzend vollgemacht und Céline Dion hinter sich gelassen. Diesmal geht es 1-2 bergab und die Briten von **Muse** sammeln mit "The Resistance" ihr zweites Topalbum. Weitere Top 10-Neuzugänge gehen an Nelly Furtado (#3), Stefanie Heinzmann (#4) und Mark Knopfler (#5).

